

PM-JK-2021
24. März 2021

**„Schalom Franken“: Begegnungen mit der jüdischen Kultur /
Neue Broschüre des Tourismusverbandes Franken verbindet
Geschichte und touristische Angebote / Veranstaltungen zum
Jubiläum „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“**

Nürnberg. Eine Reise zur jüdischen Geschichte und Gegenwart – das ermöglicht der Tourismusverband Franken mit seinem neuen Projekt „Schalom Franken! Begegnungen mit der jüdischen Kultur“. Eine gleichnamige, 152 Seiten starke Broschüre sowie eine entsprechende Online-Präsenz stehen im Mittelpunkt des Projekts. Vorgestellt wurde es im Rahmen einer digitalen Pressekonferenz von Gerhard Wägemann, Landrat a.D. und Vorsitzender des Tourismusverbandes Franken, dem bayerischen Antisemitismus-Beauftragten Dr. Ludwig Spaenle und Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Jüdisches Leben sichtbar machen

Anlass dafür ist das Jubiläum „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, begründet durch ein Edikt des römischen Kaisers Konstantin aus dem Jahr 321. Bundesweit wird das Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert. Gemeinsam haben sie zum Ziel, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen. Genau das, wie Vorsitzender Gerhard Wägemann betonte, wolle auch der Tourismusverband Franken mit „Schalom Franken! Begegnungen mit der jüdischen Kultur“.

Der Vorstellung der Broschüre stellte er die Frage voran, warum sich ein Tourismusverband diesem Thema annehme. Wägemann betonte hier die Kultur als wichtigen Schwerpunkt in der erfolgreichen fränkischen Tourismusarbeit. Außerdem hat es sich der Verband zur Aufgabe gemacht, die vielen kulturellen Veranstaltungen, Museen und Angebote in Franken nicht nur zu präsentieren, sondern auch in einen größeren Zusammenhang einzubetten. „Somit ermöglichen wir es unseren Gästen, auch

Herausgeber:

Tourismusverband Franken e.V.
Pretzfelder Straße 15
D-90425 Nürnberg
Telefon +49/(0)911/94151-0
Telefax +49/(0)911/94151-10
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de

Pressekontakt:

Telefon +49/(0)911/94151-15
presse@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de/presse
(Bild- und Textarchiv)



wenn sie keine Vorkenntnisse haben, die gewachsenen kulturellen und historischen Strukturen in Franken zu erkennen, einzuordnen und zu entdecken – und das immer kombiniert mit konkreten Reiseanlässen und Angeboten.“

Ein fester Bestandteil der fränkischen Geschichte

Jüdisches Leben sei, so Wägemann weiter, genau aus diesem Grund ein wichtiger Schwerpunkt für den Tourismusverband Franken: „Denn seit rund 1.000 Jahren ist die jüdische Kultur in Franken zu Hause!“. Wägemann nannte die bedeutenden mittelalterlichen jüdischen Gemeinden in Würzburg oder Rothenburg ob der Tauber ebenso wie das über Jahrhunderte bestehende fränkische Landjudentum oder die große Bedeutung jüdischer Bürger für den wirtschaftlichen Aufstieg von Städten wie Nürnberg oder Fürth.

Lange Phasen des friedlichen Zusammenlebens zwischen Juden und Christen wechselten sich ab mit Wellen der Verfolgung, bis die Nationalsozialisten das jüdische Leben fast völlig auslöschten. Doch schon 1945 folgten die ersten Neugründungen Israelitischer Kultusgemeinden in Franken – heute gibt es Gemeinden in Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Erlangen, Fürth, Bayreuth und Hof. „Damit“, betonte Wägemann, „ist jüdisches Leben heute wieder das, was es immer war: ein fester Bestandteil der fränkischen Geschichte und Kultur.“

Neuentdeckung eines wichtigen Erbes

Dem stimmte der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster, zu. Er hält es für wichtig, „dass Juden als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden. Juden gehören zu Franken wie der Bocksbeutel.“ Deshalb hat das Jubiläumsjahr für Dr. Ludwig Spaenle, MdL und Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, einen sehr hohen Stellenwert: „Es ist von höchster strategischer Bedeutung, um über die jahrhundertelange Geschichte von Christen und Juden aufzuklären und damit auch gegen antisemitische Vorurteile anzukämpfen.“ Die Initiative des Tourismusverbandes Franken bezeichnete er deshalb als wichtigen Beitrag: „Damit erschließt der Tourismusverband Franken ein vielleicht noch zu wenig bekanntes Stück Heimatgeschichte – und zwar erstmalig für eine ganze Region.“

Wegweiser durch jüdische Kultur und touristische Angebote

Franken bietet eine große Bandbreite an Möglichkeiten, die jüdische Kultur kennenzulernen. Führungen durch die jüdischen Gemeinden sind davon genauso ein Teil wie Stadtführungen, Festivals oder bedeutende Museen, darunter etwa das „Jüdische Museum Franken“ in Fürth oder das „Museum Shalom Europa“ in Würzburg. In dieser Vielfalt dient die neue Broschüre als leicht verständlicher Wegweiser durch die jüdische Kultur und die touristischen Angebote, die damit in Verbindung stehen. Gleichzeitig will sie Berührungspunkte nehmen und Neugier auf den Alltag oder die Traditionen im Judentum wecken. Aus diesem Grund stellt sie zum Beispiel die wichtigsten Feiertage vor, erklärt, wie ein jüdischer Gottesdienst gefeiert wird oder was es mit jüdischen Speisevorschriften auf sich hat. Dem folgt – soweit möglich – immer ein konkreter touristischer Tipp: von der Bayreuther Barocksynagoge als der ältesten arbeitenden Synagoge in Deutschland über das Jüdische Kulturmuseum in Veitshöchheim bis zum Neuen Jüdischen Friedhof in Nürnberg. Dieses Konzept überzeugte auch Dr. Josef Schuster: „Die Broschüre zeigt auf kompakte Weise, welche Rolle das Judentum in der Geschichte und Gegenwart Frankens spielt.“

Das Thema bleibt auch über das Jubiläum hinaus ein Schwerpunkt des Tourismusverbandes Franken. Deshalb wird die Broschüre derzeit auch ins Englische übersetzt, um sie gerade in den USA oder in Israel für das internationale Marketing zu nutzen. Auch diesen Schritt begrüßte Dr. Ludwig Spaenle: „Wir wissen aus vielen Orten in Bayern, dass sich die Nachfahren der ausgewanderten jüdischen Familien auf Spurensuche begeben und damit wieder freundschaftliche Bande in die Heimat der Vorfahren entstehen.“

Nachhaltige Broschüre, aktuelle Veranstaltungen auf der Website

Ergänzend zur Broschüre stellt die Website des Tourismusverbandes fränkische Veranstaltungen zum Jubiläum vor, darunter zum Beispiel das Festwochenende in Pappenheim (21. bis 22. August 2021), die „Jüdische Kulturwoche Le'Chajim“ in Rothenburg ob der Tauber (16. bis 24. Oktober 2021) sowie Sonderausstellungen oder Konzerte in ehemaligen Synagogen. Die Broschüre „Schalom Franken! Begegnungen mit der jüdischen Kultur“ kann kostenlos bestellt werden und steht als Blätterkatalog auf der Website zur Verfügung. Auch Museen, eine

Auswahl an jüdischen Friedhöfen sowie Orte, in denen Führungen zur jüdischen Kultur in Franken angeboten werden, sind auf der Website zu finden (www.frankentourismus.de/juedische_kultur).

Weitere Informationen:

FrankenTourismus

Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg

Telefon 0911/941510, Fax 0911/9415110

info@frankentourismus.de, www.frankentourismus.de

Medienservice (Bilddatenbank, Meldungen, etc.):

<https://medienservice.frankentourismus.de/themen/bilder>



@FrankenTourismus

#VisitFranconia